Sport-Nachrichten des „Leipziger Tageblatt."

Sportliche Gedenktage.

13. Oktober 1900 wurde das erste Automobilrennen auf geschlossener Bahn in Berlin abgehalten. — 1901 fand die erste Schweizer Bergfahrt Treles—St. Cergues statt, bei der auf 10 Kilometer Länge 14 Prozent Steigung mit zahlreichen Kurven überwunden werden mußten. — 1902 verunglückte der Lenkballon „Bradsky-Laborn" vor Paris, wobei der Erfinder und sein Ingenieur ums Leben kamen.

Berliner Automobilausstellung.

„Durch die beispiellose Entwicklung der Automobilindustrie ist es naturgemäß, daß bei der heutigen Vorzüglichkeit der Produkte von Zeit zu Zeit der Oeffentlichkeit ein Gesamtbild der Leistung geboten wird. Die Vorteile dieser Ausstellung beziehen sich einerseits auf das kaufmännische Gebiet, anderseits auf die technische Entwicklung. Für das kaufmännische Gebiet ist hierbei zu bemerken, daß durch Ausstellungen die Kauflust im großen Publikum besonders angeregt und entwickelt wird... In technischer Hinsicht ist zu beachten, daß durch Ausstellungen und bei der auf diesen stattfindenden Vergleichsbetrachtungen der Geschmack und die Urteilskraft des Produzenten sowie des Abnehmers gebildet wird..." So äußert sich Graf Sierstorpff, der Vizepräsident des Kaiserlichen Automobilklubs, über den Wert von Automobil-Ausstellungen aus Anlaß der am Donnerstag in Berlin eröffneten internationalen Automobilausstellung. Ueber die Ausstellungseröffnung und über diese selbst erhalten wir von unserem Berliner Mitarbeiter folgenden Bericht. In Gegenwart des Protektors, Prinzen Heinrich von Preußen, wurde am Donnerstagvormittag die Ausstellung in der großen Halle des Zoolog. Gartens eröffnet. Der Präsident des Kaiserlichen Automobilklubs, der Herzog von Ratibor, führte in seiner Eröffnungsrede aus, die kurze vierjährige Frist seit der letzten Automobilausstellung habe die Industrie und Technik außerordentlich überraschende Erfolge auf dem Gebiete des Automobilbaues und der verwandten Zweige erzielen lassen. Der Herzog dankte dem Prinzen für die Uebernahme des Protektorats und seine stete Förderung des Automobilwesens. Prinz Heinrich erklärte nach der Rede die Ausstellung für eröffnet.

Die Ausstattung der Hallen ist einheitlich durchgeführt und erhöht die Uebersichtlichkeit bedeutend. Die einzelnen Stände zeigen grau überzogene Podien, deren Pylonen gelb-weiß-schwarz gehalten sind und die Firmenschilder tragen. In einem ovalen Schilde, von leichten Gitterstreben gebildet, strahlt ein Kranz von Glühbirnen. Dazwischen ziehen sich Ranken von Herbstblumen. Ein Gang durch die geschmackvoll gehaltenen Räume zeigt dem aufmerksamen Beobachter eine Fülle interessanter Neuigkeiten. „Einfach" ist die Losung. Das beweisen besonders die Motoren, die im ganzen Block gegossen, Ventile und Zuleitungsrohre völlig verschwinden lassen. Auch der Bedeutung des kleinen Wagens ist weitgehend Rechnung getragen worden, und viele Firmen, die sonst den großen Tourenwagen bevorzugten, stellten sich mit preiswerten kleinen ein. Von den führenden deutschen Firmen sollen folgende als Aussteller genannt sein: Opel mit kleineren und großen Typen, Benz mit dem 200-P.-S.-Rennwagen, Adler mit meist größeren Tourenwagen, Brennabor mit Gebrauchsfahrzeugen mittlerer Motorenstärke, die Daimlermotorengesellschaft, Fafnir, die Fahrzeugfabrik Eisenach mit trefflichen kleineren Digimodellen, die Lastwagenfirma Nacke, die Neue Automobilgesellschaft, die Siemens-Schuckert. In der zweiten Halle stellen aus die Firmen Bergwerke mit ihrem Protoswagen, Dürkopp u. a. m. mann, Komnick, Neckarsulm, Varel-Oldenburg, Horch, Lloyd, ferner sind zu finden der Windhoffwagen und die der Mexwerke Dessau. Von den vielen Ausländern möchten wir nennen Renault mit Limousinen, Delaunay-Belleville, Benard, Bugatti und Laurin-Clement.

Unter den Pneumatikfirmen fehlt wohl keine deutsche neben den Ausländern. Da bringt die Continental-Caoutchouc- und Guttapercha-Compagnie in Hannover ihr Dreitypenprofil, den Continentalgleitschutz rot-schwarz mit Nieten und als besonders interessant ein mit Continentalzwillingspneumatik montiertes Rad. Neben den Equipagen- und Vollgummireifen für Lastwagen fesselt die abnehmbare Continentalfelge 1911. Als Seitenstück repräsentiert sich die Continentalluftflasche mit komprimierter Luft, die das leichte Aufpumpen des Pneumatiks in denkbar kürzester Zeit ermöglicht. Originell ist die Sammlung „Feinde der Pneumatiks", allerlei Dinge von der Landstraße, die das Zerstörungswerk an den Reifen betreiben. Schließlich gewährt die Continentalausstellung noch einen Einblick in ihre „Touring Office", die so oft und gern von Autlern in Anspruch genommen wird. Die Hannoversche Gummi-Kammkompanie stellt unter anderm ein Spezialstahlband aus, das eine Montage der Vollreifen ohne hydraulische Presse betriebssicher ermöglicht. Ferner sind vertreten die Firmen Polack, Herz, Dunlop und Peters. Wahre Prachtstücke zeigt die reichbeschickt Karosserieausstellung, der sich die der Einzelteile mit Laternen, Hupen, Zündungen, Tachometern und vielen anderen Spezialartikeln anreiht.

*

Der Luftkreuzer Schütte-Lanz.

Auf dem Fabrikgelände der Firma Heinrich Lanz unweit Rheinau bei Mannheim, steht die Luftschiffhalle von Lanz, ein Holzbau von 150 Meter Länge und 60 Meter Breite. In dieser Halle ruht jetzt zum Aufstiege bereit, das Lenkluftschiff des Professors Schütte-Danzig. Der Ballon gehört zu den Starrballons und besitzt ein Gerippe aus leichtem fourniertem Holze, dessen einzelne Streifen kreuzweise und hochkant übereinander liegen. Zur Erhöhung der Festigkeit sind starke Spanndrähte gezogen. Der Luftkreuzer hat eine Länge von 130 Metern und birgt in seinem Innenraum 14 einzelne Gaskammern. Am Bug und Heck befindet sich je eine Gondel für die Motoren, in der Mitte eine solche für Begleitpersonen, die 16 Mann Platz bietet. Im vorderen Raume ist ein Führerabteil eingerichtet, das Raum für vier Mann bietet und die Meßwerkzeuge und Landkarten sowie die Einrichtung zur Benachrichtigung der Bedienungsmannschaften enthält. Die Gondeln sind mit dem Luftschiffkörper nicht starr verbunden, sondern an Drähten aufgehängt. Der Antrieb erfolgt durch zwei Achtzylindermotoren, die 550 Pferdestärken entwickeln. Die Höhensteuer sind aus Elektrostahl hergestellt. Der Bau des Luftschiffes hat rund 1½ Millionen Mark erfordert.

Die Gaszellen sind bereits gefüllt, so daß der Probe-Aufstieg jeden Tag erfolgen kann. Es ist aber selbstverständlich, daß der Erbauer für seine Auffahrt möglichst günstige Witterung abwarten wird. Professor Schütte hat durch verschiedene Fahrten in Lenk- und Freiballons sich auf seine ersten Fahrten vorbereitet, außerdem wird an diesen ein als Lenkballonführer ausgebildeter Offizier teilnehmen.

*

Pferdesport.

Rennen zu Berlin-Karlshorst am 12. Oktober.
(Eigener Drahtbericht.)

Märkisches Hürden-Rennen. 3000 ℳ. 3300 m. Hrn. H. Weitens br. St. „Hazelgreen", 3j., 58 kg (Martin), 1., Hrn. P. F. Kranjes hbr. H. „Salvari", 3j., 58 kg, 2., Rittm. v. Rosenbergs F.-H. „Bluff", 3j., 58 kg, 3. Tot.: Sieg 15:10, Platz 12, 16, 61:10. Ferner liefen: „Fälscher", „Senator II", „Miasma", „Hirtenjung II", „Flügel", „Beatrice II".

Preis von Stralau. Ehrenpreis und 4200 ℳ. Jagdrennen. Herrenreiten. 3000 m. Lt. v. Egloffs br. W. „Charmanter Kerl", a., 77 kg (Bes.) 1., Lt. v. Schmidt-Paulis (3. Gde.-Ul.) br. W. „Capo Lazzaro", a. 71½ kg, 2., Lt. F. v. Jobeltitz' hbr. St. „Erzherzogin", a. 77 kg, 3. Tot.: Sieg 11:10, Platz 17, 20, 20:10. Ferner liefen: „Garrow", „Thu mir nix", „Victoras Pride" (angeh.), „Berobau".

Jagd-Rennen der Dreijährigen. 10 000 ℳ. 3600 m. Graf Bernstorff-Guldensteens br. St. „Gefa", 57 kg (Rasch), 1., Hrn. H. Widmers br. St. „Revolte", 54½ kg, 2., Graf Stauffenbergs F.-H. „Chicago", 57½ kg, 3. Tot.: Sieg 21:10, Platz 18, 38, 33:10. Ferner liefen: „Sultan", „Blondine", „Regina", „Orion", „Frankfurt", „Kommandeur" (gef.), „Backerlos".

Manöver-Jagd-Rennen. Offizier-Rennen. Ehrenpreis und 4000 ℳ. 4000 m. Lt. F. v. Jobeltitz' „Rosettwensin", a., 77 kg (Bes.), 1., Rittm. v. Kummers „Treffelstein", 70 kg, 2., Rittm. B. von Goßlers (3. Hus.) „Possible", a., 75½ kg, 3. Tot.: Sieg 16, 14:10, Platz 14, 16, 14:10. Ferner liefen: „Tenagua", „Sven Hedin", „Tonefi", „The Baroneß", „Garballaugh".

Ahorn-Jagdrennen. Jagdrennen. Herrenreiten. Ehrenpreis und 3000 ℳ. 3500 m. Lt. F. v. Jobeltitz' „Edelmann", 75 kg (Bes.), 1., B. Burchardts „Abendsonne", 73 kg, 2., J. Kühns „Intima", 71 kg, 3. Tot.: Sieg 17:10, Platz 12, 14, 15:10. Ferner liefen „Hart", „Voigt", „Ironwisp".

Stuten-Preis. Graditzer Gestüt-Preis 3000 ℳ und 1500 ℳ. Für Zweijährige. Handikap. 1200 m. Hrn. M. Hirschs br. St. „Helita", 52½ kg (Schläfke), 1., Hrn. J. Neumanns F.-St. „Grace", 50 kg, 2., Hrn. A. Bleichröders br. St. „Rahana", 50 kg, 3. Tot.: Sieg 43:10, Platz 15, 20, 15:10. Ferner liefen „Frau Holle", „Bascaville", „Nogat", „Sturmflut", „Ghislaine", „Veronika", „Drohma", „Genana".

Jungfern-Rennen. Union-Klub-Preis 2500 ℳ und 800 ℳ. 1400 m. Hrn. F. Föltens br. W. „Kalman", 3j., 62½ kg (Sandmann), 1., Hrn. G. v. Lippes F.-H. „Master", 2j., 51 kg, 2., Hrn. A. Kastens br. St. „Norton Lizzie", 2j., 49½ kg, 3. Tot.: Sieg 99:10, Platz 15, 12, 14:10. Ferner liefen: „Cobden", „Rose Marie", „Mimit".

Rennen zu Compiègne am 12. Oktober.
(Eigener Drahtbericht.)

Prix de Choisy 2000 Fr. Für Zweijährige. 900 m. Mons. Arthur Carters „Bagasse" 56½ kg (O'Neill), 1., Mons. Camille Blancs „Reussite" 53½ kg, 2., Mons. W. Flatmans „Ravageuse" 56½ kg, 3. Tot.: Sieg 125:10, Platz 62, 45, 17:10. Ferner liefen: „L'Aspirant", „Flirtation", „Handicraft II", „La Rochelle II", „Fleur de Bois", „Bipian", „Molène", „Giberne", „Jactane", „Warwick IV", „Libretto II".

Prix de la Breviere 2000 Fr. 2000 m. Mons. Plsters „Hiawatha", 3j., 56½ kg (J. Reiff) 1., Mons. William Pratts „Guetto", 3j., 47½ kg, 2., „Samaritaine" 3. Tot.: Sieg 23:10, Platz 17, 61, 35:10. — Ferner liefen: „Garamelle", „Cordon Rouge", „Visconti", „Cara", „Bois", „Umpire", „Nautilus".

Prix de Clairoix 3000 Fr. Für Dreijährige. 1600 m. Mons. J. Hennessys „La Bérézina", 54½ kg (J. Jennings) 1., Mons. P. Brunets „La Bigube", 50½ kg, 2., Baron Fors „Virulente", 52½ kg, 3. Tot.: Sieg 33:10, Platz 21, 32, 26:10. Ferner liefen: „Gallantje", „Soeur Marie", „Misère", „La Colinaie", „Jassempierre".

Prix de l'Oise 3000 Fr. 2400 m. Mons. W. Flatmans „Pervenche II", 3j., 52 kg (Robinson), 1., Mons. J. Sternes „Le Sopha", 3j., 55 kg, 2., Mons. A. Menniers „Imperator III", 4j., 63 kg, 3. Tot.: Sieg 26:10, Platz 21, 33:10. Ferner liefen: „Le Roumi", „Sainte Enimie", „Rethondes", „Pointe à Pitre".

Prix de la Croix-Saint-Ouen 4000 Fr. Für Zweijährige. 900 m. Mons. J. Wysocks „Riviera", 56½ kg (Milton Henry), 1., Mons. G. Cunningtons „Le Braiseur", 55 kg, 2., Mons. James Hennessys „Pyrrhe", [illegible] kg, 3. Tot.: Sieg 73:10, Platz 30, 35, 40:10. Ferner liefen: „Vacuum Cleaner", „Thisbée", „Pommerolles", „La Gaule", „Monoplan", „Jeune Mondaine", „Oraison", „Veuve Joyeuse", „Rivalite", „Damoiselle", „Zedala", „Fiametta", „Pelagola", „Fils de Famille", „My Hubly", „La Branchoire", „Morale", „Oro".

Prix Jeanne-d'Arc 4000 Fr. 1800 m. Baron Fons „Carlopolis", 4j., 61½ kg (Ch. Childs), 1., Mons. A. Fouldes „Forlo", 3j., 47½ kg, 2., Mons. J. Ballis „Donaldina", 4j., 56 kg, 3. Tot.: Sieg 28:10, Platz 13, 13, 12:10. Ferner liefen: „Joyeux V", „Vinci", „Melange", „Le Futur".

Radsport.

, Das Leipziger Zweistundenrennen am Sonntag auf der Sportplatzbahn konnte tatsächlich keine bessere Besetzung finden als das gewählte Fünferfeld Ebert, Hall, Janke, Scheuermann und Stellbrink, von denen die ersten vier am vergangenen Sonntag je ein bedeutendes Rennen gewonnen haben. Vor allen Dingen hat der Leipziger Walter Ebert mit seiner Rekordfahrt in Frankfurt a. M., wobei er als Sieger den Weltrekord über 100 Kilometer verbesserte, eine hervorragende Leistung vollbracht. Der Engländer Tommy Hall hat in Barmen den Preis von Deutschland über 100 Kilometer gewonnen gegen Günther, Dickentman und Vanderstuyft; Janke siegte in Düsseldorf im Großen Preis von Solingen über 1 Stunde mit 77,240 Kilometer vor Mauß, Stellbrink, Walthour und Schelling, während Scheuermann beim Meeting des deutschen Rennfahrer-Verbandes in Chemnitz gegen Demke, Schipke, Ryser und Salvin das Nobl-Memorial gewann. Stellbrink belegte, wie oben bemerkt, in Düsseldorf den dritten Platz. Sämtliche 5 Fahrer waren gestern beisammen und trainierten eifrig auf dem Leipziger Sportplatze für das bevorstehende lange Rennen. Die Sportplatzleitung hat eine Prämie von 300 ℳ ausgesetzt, falls der Gewinner des Rennens am Sonntag die 1908 von Vanderstuyft zurückgelegte Strecke von 172,065 Kilometer übertreffen sollte. — Vor Beginn des Rennens wird der Vorstand des Vereins Sportplatz für Walter Ebert eine Ehrung vornehmen.

Fußballsport.

§ Im „Eintracht"-Sportpark am Forsthaus Raschwitz treffen sich am nächsten Sonntag „Olympia" I und „Eintracht" I. Letztere Mannschaft wird in einer neuen Aufstellung spielen, und zwar: Erni (Tor); Flügel, Teller (Verteidigung); Bennüder, Sandig, Schneider (Läufer); Heyne, Heldrich, Maier, Martin, Reimer (Stürmer). Das Verbandsspiel beginnt bereits 3 Uhr.

* Die Leipziger „Sportfreunde" I spielen am Sonntag in Warnsdorf gegen den dortigen „Deutschen Fußballklub" I.

* „Wacker" I und „Bewegungsspieler" I, die alten Rivalen der Leipziger 1. Klasse, treffen sich am Sonntag im Verbandsspiel auf dem „Wacker"-Sportpark. Wie immer zwischen diesen beiden Mannschaften wird es wieder ein heißes interessantes Ringen geben. Die letzten Treffen endeten unentschieden 2:2 und 1:0 für die „Bewegungsspieler". Herr Blüher (Ballspielklub) wird das Spiel leiten.

* In der Zwischenrunde um den Kronprinzenpokal treffen am 12. November in Leipzig im „Wacker-Sportpark" Mitteldeutschland und Süddeutschland, in Hamburg der Verband der Mark Brandenburg und Norddeutschland zusammen.

* Der Dresdner Sport-Klub spielt am 14. Oktober gegen eine kombinierte russische Mannschaft, am 15. gegen eine kombinierte Petersburger und am 18. gegen Petersburger Engländer-Mannschaft in Petersburg.

Luftschiffahrt.

* Der Nennungsschluß für das Leipziger Herbstfliegen, das am 21.—23. Oktober auf dem Lindenthaler Flugplatz stattfindet, ist auf Dienstag, 17. Oktober, festgesetzt worden. An Preisen stehen voraussichtlich 3500 ℳ für die längste Gesamtflugdauer, zwei Höhenpreise von 800 und 400 ℳ und einige kleinere Preise zur Verfügung. Das Protektorat über die Veranstaltung hat der Flugtechnische Verein Leipzig und der Verein Deutscher Flugtechniker übernommen. — Wie wir hören, haben u. a. bereits folgende Flieger ihre Nennungen abgegeben: Hirth, Büchner, Schirrmeister, Wertheim und Oelerich.

§ Die Entschuldigung der Tschechen. Wie gemeldet, wurden am Sonntag zwei Chemnitzer Luftschiffer bei ihrer Landung in der Nähe von Turnau in Böhmen von tschechischem Pöbel angegriffen. Jetzt ging beim Chemnitzer Verein für Luftfahrt ein Schreiben ein, das in der Uebersetzung folgenden Wortlaut hat:

Die ergebenst gefertigte Vertretung der Gemeinde Dallmeric bei Turnau (Böhmen) gestattet sich hiermit folgendes zur geneigten Kenntnis zu bringen: Gestern am 8. Oktober 1911 ist Ihr Ballon „Ilse", bemannt mit Herren Architekt Japp und Dr. Loebell, innerhalb unserer Gemeindemarkung gelandet. Bei dieser Gelegenheit haben sich eine Anzahl junger Leute zu Ausschreitungen wider die Herren Aeronauten hinreißen lassen. Wir und mit uns alle besonnenen Elemente bedauern auf das tiefste die beklagenswerten Angriffe, welche geeignet sind, Fremden ein gänzlich falsches Bild unserer Gesinnungen zu geben und die die Meinung erwecken könnten, in Böhmen gehöre das Beschimpfen und Mißhandeln wehrloser Ausländer zu den Mitteln politischen Kampfes. Daß dem nicht so ist, möge der verehrliche Verein daraus entnehmen, daß die Gemeinde durch uns freigewählten Vertreter hiermit tiefstes Bedauern ausspricht und gestemend um Entschuldigung bittet, daß sich ein solch unqualifizierbarer Vorfall in ihrer Gemarkung ereignen konnte. Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen, daß wir uns mit jenen Verletzern des Gastrechtes keineswegs identifizieren und feierlich dagegen protestieren müßten, wenn einige rohe Jungen ihre Brutalitäten mit nationalen Motiven beschimpfen wollten: ein ganz vergebliches Bemühen, da auch der schärfste nationale Kampf eine gröbliche Verletzung des Gastrechtes niemals zu rechtfertigen vermag. Zugleich erlauben wir uns zu konstatieren, daß auf Grund gepflogener Erhebungen diese Angriffe nicht durch Insassen unserer Gemeinde verübt, sondern daß dies meist auswärtige, in der Nähe in Arbeit stehende Individuen waren.

Die Strafamtshandlung wider die Schuldigen wurde bereits eingeleitet. Gestatten die verehrten Herren den Ausdruck unserer vorzüglichen Wertschätzung. J. Lachmann, Vorsteher, Jos. Lule, Gemeinderat, Franz Krause, Gemeinderat.

† Schwere Flugunfälle. Nach einer Drahtmeldung aus Reims vom 12. Oktober ist der Flieger Leval bei einem Fluge über den Militärflugplatz aus einer Höhe von 80 Meter abgestürzt. Er erlitt einen Schädelbruch und einen Bruch der Wirbelsäule; sein Zustand ist hoffnungslos. — Aus Charleville wird gemeldet, daß der belgische Flieger Horta auch abgestürzt und lebensgefährlich verletzt worden ist.

Durchquerung von Nordamerika im Flugzeug. Nach einer Depesche aus Marshall (Missouri) ist dort der Aviatiker Rogers am Mittwoch angekommen. Rogers, der sich um den Preis von 250000 Franken für eine Durchquerung von Nordamerika von Osten nach Westen oder umgekehrt bewirbt, hat bis jetzt 1400 englische Meilen durchflogen.

Preiswert und gebrauchsfertig sind:
TÜRK & PABST
FRANKFURT-MAIN
Feinste Mayonnaise
Anchovy-Paste & Sardellen-Butter
Verlangen Sie T & P's verb. Kochrezepte!

Grimmaische Strasse Narwal-Schuhhaus Paul Joske Im Königsbau
Heute Freitag nachmittag 5 Uhr
eröffne ich in der Grimmaischen Strasse, im Königsbau, ein
Schuhwaren-Geschäft feinem und feinstem Genres.
Es ist mir gelungen für Leipzig den Alleinverkauf einiger ges. gesch. Stiefelmarken zu erlangen und sind diese Marken:
„Pajos" zum Einheitspreise für Damen und Herren Mk. 8.75
„Mara" „ „ „ „ „ 10.50
„Narwal" „ „ „ „ „ 12.50
„Narwal"-Luxusausführung „ „ 15.50
hervorragend und was Eleganz, Passform und Qualität anbelangt dem vornehmsten Geschmack und den verwöhntesten Ansprüchen Rechnung tragend.
Die Marke „Nimmermüde" stellt eine Abteilung für empfindliche und abnorme Füsse dar, welche in vielen, vielen Schaft- und Ballenweiten, sowie in modernen, als auch Natur-Formen vorrätig sind. An diese Abteilung anlehnend offeriere ärztlich empfohlene orthopädische und Plattfussstiefel sowie jegliche Art Sport-, Jagd- und Reitstiefel. Ferner habe eine Abteilung für Salon-, Ball-, Promenaden-, Haus-, Kamelhaar- und Gummischuhe eingerichtet.
Indem ich bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne
Hochachtungsvoll
Paul Joske, Grimmaische Strasse
(Narwal-Schuh-Haus).
— Telephon 4562. —
Versand nach auswärts. * Bitte Kataloge zu verlangen.
Reparaturen schnell, gut und fachgemäss.